

REZEPTE FÜR DIE HERSTELLUNG VON MALFARBEN MIT NATÜRLICHEN ZUTATEN

Seit Jahrtausenden haben die Menschen „mit den Farben der Erde“ und natürlichen Bindemitteln gemalt.

Nachfolgend möchten wir einige Rezepte zur Herstellung dieser natürlichen Bindemittel vorstellen. Diese wurden von der Erdfarbenkünstlerin Prof. Irena Ráček in jahrzehntelanger Arbeit recherchiert, getestet und adaptiert. Vielen Dank für die zur Verfügungstellung.



Aquarellmalerei mit Kirschbaumgummi¹

- 1 Teil Kirschbaumgummi
 - 10 Teile Wasser
 - ➔ Über Nacht stehen lassen, damit sich der Kirschbaumgummi auflöst. Umrühren und absieben
-
- Farbpigmente
 - Wasser
 - ➔ Zu einem dickflüssigen Brei anrühren.

1 Teil Farbenbrei und 1 Teil flüssigen Kirschbaumgummi vermischen.

Die Farbe bleibt wasserlöslich. Kühl gelagert ist die Aquarellfarbe mehrere Wochen haltbar.

Die Kirschbaumgummifarbe lässt sich auch länger aufheben:

Farbe auf eine Glasplatte streichen und trocknen lassen.

Mit einem scharfen Messer abschaben.

Diese Farbplättchen sind in einem verschlossenen Behälter haltbar.

Bei Bedarf kann man sie anfeuchten und wieder damit malen.



¹ Das Harz von Laubbäumen wird zwar umgangssprachlich auch als Harz bezeichnet, ist aber genau genommen „Gummi“. Gummi ist wasserlöslich, Harz nicht. Gummi tritt aber wie Harz an Verletzungen der Bäume aus. Vgl. <https://www.naturzauberwerke.at/das-blut-der-kirsche/>, Zugriffsdatum: 3.3.21
Kirschbaumgummi gibt es nicht zu kaufen, man muss ihn direkt bei Kirschbäumen sammeln.

Pastellkreiden aus Kirschbaumgummi

- 1 Teil Kirschbaumgummi
- 10 Teile Wasser
- ➔ Über Nacht stehen lassen, damit sich der Kirschbaumgummi auflöst. Umrühren und absieben

- Farbpigmente

Farbpigmente in eine große Schüssel geben.

Nach und nach flüssigen Kirschbaumgummi hinzufügen.

Gut verkneten, sodass eine einheitliche Masse entsteht.

Ist der Teig zu bröckelig, mehr Kirschbaumgummi hinzugießen.

Ist der Teig zu flüssig, mehr Pigmente hinzufügen.

Aus der Masse Röllchen formen.

Röllchen zum Trocknen auflegen (zum Beispiel auf Zeichenpapier, das zu einer Ziehharmonika gefaltet wurde) und anschließend wie Kreiden zum Malen verwenden.

Kalk-Kaseinleim

- 4 Teile Magertopfen
- 1 Teil Malerkalk (erhältlich im Baumarkt)

Die Zutaten gut miteinander verrühren.

Nach 10 Minuten ist der Kleber fertig

Unbedingt Plastikhandschuhe tragen. Malerkalk ist ätzend.

Kalk-Kaseinleim ist nicht haltbar. Muss täglich frisch hergestellt werden.

Kalk-Kaseinleim eignet sich als Kleber zum plastischen Gestalten von Leinwänden und auch als Bindemittel (siehe Kaseinmalerei).

SODA-Kaseinkleber

- 30g Speisesoda (=Natron bzw. Backtriebmittel) (erhältlich in der Apotheke, oder im gut sortierten Supermarkt)²
- Ca. 100 ml heißes Wasser
- 500g Magertopfen
- Kaltes Wasser

Speisesoda in heißem Wasser auflösen und durch Umrühren abkühlen lassen.

Magertopfen hinzufügen und mit einem Küchenquirl vermischen.

Den Kleber eine halbe Stunde ruhen lassen.

Den Kleber mit kaltem Wasser auf die gewünschte Konsistenz verdünnen.

Der Kleber ist nicht haltbar. Muss täglich frisch angerührt werden.

Soda-Kaseinkleber kann sowohl als Kleber, als auch als Farbbindemittel verwendet werden (siehe Kaseinmalerei).

² Zum Unterschied zwischen Natron und Soda vgl. <https://www.smarticular.net/natron-und-soda-unterschiede-ein-fuer-alle-mal-erklaert/>, Zugriffsdatum: 19.3.21

Kaseinmalerei

- Farbpigmente
- Wasser
- ➔ Zu einem dickflüssigen Brei anrühren.

- 1 Teil Farbenbrei
- 1 Teil Kalk-Kaseinleim oder Soda-Kaseinkleber
- 3 Teile Wasser
- ➔ Zur Malfarbe verrühren

Kaseinfarben haben ein sehr gutes Bindevermögen, große Leuchtkraft und Helligkeit.

Die Malschichten darf man nur dünn und nicht in mehreren Schichten übereinander auftragen, weil die Kaseinfarbe eine sehr hohe Spannung hat.

Bereits grundiert gekaufte Leinwände vor dem Gebrauch mit Schleifpapier aufrauen und anschließend mit einem feuchten Tuch abwischen.

Eitempera / Gouachefarbe mit Ei

- Farbpigmente
- Wasser
- ➔ Zu einem dickflüssigen Brei anrühren.

- 1 Teil Eigelb oder ganzes Ei
- 2 Teile Wasser
- Einige Tropfen Nelkenöl (erhältlich in der Apotheke)
- ➔ Ei bzw. Eigelb gut verrühren. Wasser und Nelkenöl dazurühren.

- 1 Teil Farbenbrei
- 1 Teil Bindemittel
- ➔ Gut verrühren

Um zu überprüfen, ob das Mischverhältnis stimmt, kann eine Festigkeitsprobe durchgeführt werden: fertige Malfarbe auf eine Glasplatte streichen und mit einem Fön trocknen. Lässt sich die Farbe leicht verwischen fehlt ihr Bindemittel, springt sie auf ist zu viel Bindemittel enthalten.

Körperfarbe

- Farbpigmente
 - Wasser
 - ➔ Zu einem dickflüssigen Brei anrühren.
-
- 1 Teil Eidotter
 - Einige Tropfen Nelkenöl (erhältlich in der Apotheke)
 - Glycerin (ca. eine halbe Verschlusskappe) (erhältlich in der Apotheke)
 - 2 Teile Wasser
 - ➔ Eidotter gut verrühren, einige Tropfen Nelkenöl unterrühren. Nach nochmaligem Mischen das Glycerin eintropfen und gut verrühren. Zwei Teile Wasser dazugeben und gut umrühren.
-
- 1 Teil Farbenbrei
 - 1 Teil Bindemittel
 - ➔ Gut verrühren

Um zu überprüfen, ob das Mischverhältnis stimmt, kann eine Festigkeitsprobe durchgeführt werden: fertige Malfarbe auf eine Glasplatte streichen und mit einem Fön trocknen. Lässt sich die Farbe leicht verwischen fehlt ihr Bindemittel, springt sie auf ist zu viel Bindemittel enthalten.

Holzleim

- Holzleim (erhältlich im Baumarkt oder Geschäft für Bastelbedarf)
- Farbpigmente
- Wasser

Holzleim und Farbpigmente in einem Glas verrühren. Wasser hinzufügen, um die gewünschte Malkonsistenz zu erhalten. Verrühren bis keine Klümpchen mehr vorhanden sind.

Stärkekleister

- 25g Stärke (Reisstärke, Kartoffelstärke oder Weizenstärke; erhältlich im Supermarkt)
- etwas kaltes Wasser
- 150ml kochendes Wasser

Die Stärke wird mit etwas kaltem Wasser verrührt.

Die Lösung wird in 150ml kochendes Wasser langsam eingerührt.

Unter ständigem Rühren kochen lassen, bis sich die Masse verdickt.

Vom Herd nehmen und weiterrühren bis die Kleistermasse ausgekühlt ist.

Stärkekleister neigt zu Klumpen. Es ist daher empfehlenswert, die fertige Masse durch ein Baumwolltuch zu drücken, um einen feineren Kleister zu erhalten.

- Farbpigmente
- Wasser
- ➔ Zu einem dickflüssigen Brei anrühren.

- 1 Teil Farbenbrei
- 1 Teil Bindemittel
- ➔ Gut verrühren.

Leinölfarbe

- Leinöl (reines Leinöl, gekocht, gereinigt, filtriert und entschleimt. Erhältlich im gut sortierten Baumarkt oder bei „Boesner – Künstlerbedarf“)
- Farbpigmente
- Glasplatte
- Glasläufer (es kann auch ein Stein oder ein Glasgefäß mit einer glatten Fläche verwendet werden)
- Palettenmesser (oder flaches Haushaltsmesser)
- Speiseöl und Spülmittel zum Reinigen

Einen Esslöffel Farbpigment und einen Esslöffel Leinöl auf die Glasplatte geben.

Mit einem Palettenmesser gut vermischen.

Wenn ein einheitlicher Brei entsteht, passt das Verhältnis von Öl und Pigment. Andernfalls Pigmente (wenn zu flüssig) oder Leinöl (wenn zu fest) zugeben.

Den Brei mit einem Glasläufer in kreisenden Bewegungen 5-10 Minuten lang vermahlen. Durch den ausgeübten Druck verbinden sich die Pigmente mit dem Öl und es entsteht eine klumpenfreie Malfarbe.

Die fertige Farbe eignet sich besonders zum Malen auf Leinwand und Holz. Die Farbe kann in luftdichtverschlossenen Gläsern gut aufbewahrt werden. Zum Reinigen die Werkzeuge mit Speiseöl einreiben und anschließend mit Spülmittel und lauwarmem Wasser abwaschen.

Achtung! Es besteht Selbstentzündungsgefahr von Textilien, die mit Leinöl getränkt sind. Diese müssen ebenfalls gut mit Speiseöl und Spülmittel ausgewaschen werden. Oder man verbrennt sie gezielt, wenn man einen geeigneten Ofen hat.

Maltechniken (empfohlen von Irena Ráček)

1. Zeichnen mit Holzkohle und festen Pigmenten
2. Malen mit Fingern, Zweigen, Federn und Pinseln: Ein Holzstab, an einem Ende faserig, kann als einfacher Pinsel dienen. Aus Lederstückchen, Tierhaaren, Pflanzenfasern und aus Vogelfedern lassen sich sehr gute Malwerkzeuge herstellen
3. Drucken: Stempel lassen sich auch aus Naturmaterialien wie Holz, Rinde, Leder, Kork o.ä. herstellen. Mit Farbe anstreichen und Abdrücke herstellen
4. Rollen: Ein Stück Stoff, Leder, Fell oder zusammengeknüllte Fasern in die Farbe tunken und über die Malunterlage rollen. Ein rundes Stück Holz schnitzen oder mit verschiedenen Materialien umwickeln, in die Farbe tunken und als Farbrolle verwenden
5. Schaben: Wird um das Motiv herum der Hintergrund abgeschabt, kann die Dreidimensionalität der Bilder verstärkt werden.
6. Sprühen: Versprühen der Farbe mit den Lippen oder mit Hilfe eines Röhrchens (Strohalm). Halten wir die Hand dazwischen entsteht ein Handnegativ. Aus einem Stück Baumrinde, Leder oder anderem Material, lassen sich Schablonen ausschneiden.
7. Verwischen: Durch nachträgliches Verwischen bekommen die Bilder zusätzliche Lebendigkeit.
8. Ritzen: Mit Steinen, Muscheln, Holzstücken, o.ä.

Als Untergrund zum Malen eignen sich: Leinwände (vorher mit Schleifpapier aufrauen und mit einem feuchten Tuch abwischen), Papier, Holz, Steine und vieles mehr.